

Sehr geehrte Frau Loth,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die FDP Fraktion stellt folgenden

Antrag

Die FDP beantragt Neubau der St. Antonius Grundschule statt Sanierung der bestehenden Gebäude. Der Neubau sollte auf dem vorgesehenen Interimsspielplatz errichtet werden. Die Anregung des Neubaus am vorgeschlagenen Standort sollte noch in das Konzept der zukünftigen Schullandschaft einfließen.

Begründung

Die St. Antonius Grundschule befindet sich in einem baulich ausgesprochen schlechtem Zustand, Mängel-Felder: Brandschutz, Energetische-Situation, Lärm-Situation, Heizungsinstallation, Spielplatz-Situation, Situation der An- und Abfahrt, u.a.

Das Gebäude ist schlicht erheblich in die Jahre gekommen. Die Situation ist seit längerem bekannt!

Abzuwägen ist Sanierung versus Neubau.

Die FDP Fraktion hat anlässlich einer Einladung der Schulpflegschaft am 13.02.2023, erstmalig die Schule besucht und das Grundstück für den Interims Spielplatz in „Augenschein“ genommen. Dabei sind wir zur Überzeugung gelangt, dass sich auf dem Grundstück, die Fläche gut genutzt, nach Abriss zweier baufälliger Gebäude einen Schulneubau in zwei-dreistöckiger Terrassen-Bauweise errichtet werden kann. Der Neubau sollte ausreichend Platz für alle Klassenräume bieten. Die Terrassenbauweise würde sich auch sehr gut in das topographische Stadtbild einfügen.

Vorteile eines Neubaus: neben Wegfall vorstehender baulicher Mängel, Sicherstellung der Barrierefreiheit, Einrichtung der Infrastruktur für digitalen Unterricht, Gestaltung der Unterrichtsräume, um auch Förderunterricht in allen Facetten gerecht zu werden, Installation von PV- Anlagen (das Ziel einer Klimaneutralen Stadt Wipperfürth im Jahre xxxx? sollte bei allen Investitionen in städtische Gebäude beachtet werden).

Das Grundstück ist im Eigentum der Stadt Wipperfürth. Eine Fertigstellung wäre bis Ende 2025 möglich. Turnhalle und Mensa könnten am jetzigen Standort neu errichtet

werden. Ausreichend Spielplatz mit Geräten lassen sich dann auf einer Ebene, nach Abriss des jetzigen Schulgebäudes, darstellen.

Der Schulbetrieb, bis auf den Schulsport für einen gewissen Übergang, kann bis zur Fertigstellung des Schulneubaus, in den bisherigen Räumen weitergeführt werden. Wegen der Hanglage eignet sich der Interimsspielplatz nicht langfristig. Er kann nur eine kurze Übergangslösung darstellen.

Der Standort ist etabliert; er gilt vielen Wipperfürther Familien als ein Stück Heimat.

Ein Architekt und ein Generalunternehmer für den Neubau sind, jeweils nach Ausschreibung vorzusehen.

Wipperfürth hat hier die Chance kurzfristig eine neue Grundschule zu errichten die allen Anforderungen an die Schule der Zukunft gerecht wird; siehe hierzu auch die Ausführungen in Städte- und Gemeinderat, 03.2022, „Schule der Zukunft“.

Es lässt sich in kurzer Zeit ein erstes, neues und zukunftsweisendes Zeichen für den Grundschulstandort Wipperfürth setzen!

Franz Josef Flosbach Helmut Gomolzig

FDP Fraktion